

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 131 (2021)

Artikel: Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren
Autor: Belart, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-919845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren

Text Peter Belart



Ganze Sätze
sowie Satzteile
in Anführungs-
zeichen stellen
Zitate aus
Zeitdokumenten
dar.

Anstelle eines Vorworts

Am Samstag, 1. Januar 1921, startet der «Aargauer Hausfreund» auf der Frontseite mit einer «Neujahrsbetrachtung» in seinen 58. Jahrgang. Darin steht: «Gebückt von schwerer Last, doch sichern Schritte und ernstgütigen Antlitzes vollendet ein Greis seinen Erdenlauf. – 1920 geht zu Ende. Seine Mission wird ein starker Jüngling übernehmen, den die Menschen 1921 taufen werden. Aber Menschen geben ihm diesen Namen, darum ist er vergänglich, und er wird die in ihn gesetzten Hoffnungen zum kleinsten Teil erfüllen können. Denn der Lauf der Zeit ist ewig.»

Unser Denken, Fühlen, Hoffen und Bangen hat sich im seither verstrichenen Jahrhundert nicht verändert, auch wenn wir heute andere Worte finden in dieser Nachdenklichkeit. Vielleicht mehr als in andern Jahren fragen wir uns in Corona-Zeiten und in der gegenwärtig zerbrechlich erscheinenden Weltlage: Wohin führt uns unser Weg? Was wird uns das neue Jahr bescheren?

(Fortsetzung folgt)

Erste Jahreshälfte

Von Corona weiss man damals noch nichts, aber eine andere Seuche grasiert in unserer Region: die Maul- und Klauenseuche. Allein im Neuhof *Birr* werden im Januar 85 neue Fälle gemeldet, davon 33 bei Rindern und 52 bei Schweinen. Veranstaltungen müssen abgesagt werden: «Durch bezirksamtliche Verfügung ist die Bewilligung zur Neujahrstheateraufführung des Turnvereins Lupfig zurückgezogen worden.» Durchgeführt werden hingegen der Neujahrstanz im «Bären» zu Schinznach, die musikalisch-theatralische Aufführung im «Hirschen», Villigen, die Tanzbelustigung im «Roten Haus», Brugg, und – nebst andern mehr – die «gemütliche Unterhaltung» des Blaukreuzvereins Windisch, Eintritt 80 Rappen. – Noch mehr Gesundheitliches: Die Allgemeine Krankenkasse sieht sich «infolge der ausserordentlich hohen Arzt- und Apothekerkosten» gezwungen, die Monatsbeiträge auf Fr. 1.50 pro Monat zu erhöhen!

Die Aussicht auf 1000 Franken in bar sowie 15 000 Franken «Wertpreise» verspricht der Verlag E. Vogt, Heidelberg, in einem Inserat jedem Einsender, der in der Lage ist, aus den Buchstaben SLEAB und LZUNRE den Namen zweier Schweizer Städte zu bilden. Wer wollte da nicht zugreifen!

Der Gemeinderat Brugg meldet, dass er «gegen verschiedene Beanzeigte wegen Nachlärm, Nicht-

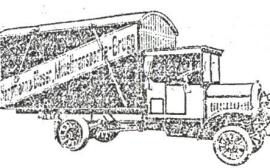
abgabe der Ausweispapiere und Velofahrens ohne Licht zur Nachtzeit Bussen von 5 bis 15 Franken ausfallen musste».

Am 19. Januar meldet der «Hausfreund» einen Doppelmord in *Unterbözberg*. Die Opfer, Johann Egg und seine Tochter Anna in Ursprung, wurden mittels «Hammerschlägen auf den Kopf arg zugerichtet» und entseelt. «Für Landverhältnisse ist Joh. Egg sehr vermöglich. Man wird es hier mit einem Raubmord zu tun haben.»

«Fasnacht 1921. Um die Brugger Fasnacht nach und nach in erträgliche Bahnen zu lenken, haben Unterhandlungen mit den bestehenden Komitees stattgefunden.» Offenbar war es im Vorjahr zu «Auswüchsen» gekommen. «Der Wunsch weiter Kreise geht dahin, es möchte die Fasnacht mit ihrem lärmenden Betriebe auf möglichst wenig Tage konzentriert bleiben.» – Am 5. Februar führt der Fussballklub Brugg im «Roten Haus» einen Maskenball durch: Unterhaltung «in den drei grossen, gediegen dekorierten Sälen. Champagnerstübl! Flotte Nischen! Gute Ballmusik. 1 Uhr Demaskierung, anschliessend amerikanisches Duell nebst diversen komischen Einlagen.»

«Eigenamt. Das am Sonntag Nachmittag auf dem Birrfeld gelandete Flugzeug setzte seine Fahrt erst gestern Nachmittag wieder fort. Der Landungsplatz war ein wahrer Wallfahrtsort. Alt und Jung aus den umliegenden Gemeinden kamen, um den wunderbaren Vogel einmal aus-

Achtung.
Die rationellsten
Möbeltransporte
im Rayon oder über Land werden prompt
ausgeführt von
Hartmann & Blaser, S.B.B. Camionnage
Brugg.



Anzeige für Viehbesitzer.

Unterzeichnete verkauft von Mittwoch
den 2. März 1921 an einen Transport
frisch gekälberter
u. großtragende
bronne



Rühe
welche aus feuchtenfreier Gegend stammen
und mit dem 1. März 1921 die 20 tägige
Quarantäne bestanden haben.

Kauflebhaber ladet zur Beichtigung höf-
lich ein

Arthur Vollag, Viehhandlung
Telephon 129 Brugg. Telephon 129



BEACHTEN SIE DIE SCHUTZMARKE

CORSETS
HÜFTGÜRTEL
BÜSTENHALTER
SIND EINE IDEALE COMBINATION
DES GESENDSCHAFTLICHEN PRINZIPS
MIT BEQUEMER ELEGANTER FORM

L. Hunziker, Brugg
Vorstadt 57. 758

Zur Ausführung von
Maschinenreparaturen
jede Art 812
empfiehlt sich die vorzüglich eingerichtete
Maschinenfabrik
D. Seerberger & Co., Brugg.
Telephon Nr. 140.

Photo-Apparate
und sämtl. Bedarfssachen.
Für Käufer von Apparat
Unterricht gratis.
Amateurarbeiten prompt und billig.
A. Daltisch, Brugg
Rathausplatz. 757

Solange Vorrat
mit 10% Rabatt
**Gemüse-
Conserven**
als 1082
Erbse mittel
Erbse halbfein
Erbse fein
Bohnen mittel
Bohnen fein
Eierschwämme
Spargeln
Drogerie
Schaeppi

der Nähe anzustauen. Eine Bäuerin soll zu ihrer Nachbarin gesagt haben: «Was meinst, wenn nur unsere Hühner so gross wären. Dann hätten wir über die Kriegszeit aus den Eiern auch mehr lösen können.»

Ein Blick auf die Inseratseite: Der Effingerhof bietet als Konfirmationsgeschenke Kirchengesangbücher und Vergissmeinnichte an. – Im Hasel, *Rüfenach*, ist ein schwarzer Hund entlaufen: «Rattenjäger, hört auf den Namen Schnautz.» – Alma Schaffner aus *Hausen* macht «dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige, dass ich den Schneiderinnen-Beruf ausüben werde». – Ein «alleinstehender, seriöser Wirtssohn, reformiert, mit grösserem Barvermögen und schönem Geschäft (Wirtschaft) und Landwirtschaft sucht Bekanntschaft mit netter und ehrbarer Tochter». – Zimmermann G. Aeberhart aus *Oberflachs* bietet «prima Dachlatten in verschiedenen Längen» zum Verkauf an. – Die Möbelfabrik Traugott Simmen & Cie. A.G. in *Brugg* «empfiehlt ihr erstklassiges Eigenfabrikat in Herren-, Ess- und Schlafzimmern, Salons und Innendekorationen. Reelle und preiswürdige Bedienung.» – Familie Brack, *Hausen*, verkauft eine Ziege; Reinhard Hirt, *Stalden*, Bözberg, bietet eine junge Zug- und Milchkuh an; A. Schmid aus *Birrhard* will ein zweijähriges Rind abstossen, «Nr. 2, Linn» sucht einen Käufer für einen Zugochsen und «Nr. 65, Mülligen» desgleichen für einen Schlachtochsen. – «Gruppi-Riniker» aus *Schinznach* sucht «Güggel und Hühner zu Tagespreisen». – Gemeindeschreiber J. Heuberger aus *Bözen* sucht: «Junger, zuverlässiger Bursche, der die Feldarbeit versteht und mit Vieh und Pferden umzugehen weiss.» – Aus *Meisterschwanzen* kommt von Hans Fischer-Urech die folgende Anfrage: «Gesucht per sofort ein gesundes, starkes Mädchen als Stütze der Hausfrau.» – Fritz Lehner-Strössler aus *Stilli* bietet 20 Doppelzentner Runkelrüben und 300 Wellen dürres Holz zum Verkauf an. Und Jakob Wälti aus *Windisch* will 140 «grössere und kleinere Faselschweine zu annehmbaren Preisen» an den Mann bringen.

Am 9. Februar berichtet der «Aargauer Hausfreund» von einer Eingabe des Gemeinderats Brugg zu Handen der Generaldirektion der SBB.

Jener verlangt, «dass für den Sommerfahrplan die Verbindung mit Luzern am Sommer und am Abend wieder so hergestellt werde, wie sie vor dem Kriege war». Es handelt sich um je eine direkte Morgen- und Abendverbindung nach Luzern. «Ebenso wird gegen die Ausschaltung des gegenwärtig um 11.29 Uhr in Brugg abgehenden Schnellzuges Richtung Westschweiz Einspruch erhoben. «Dieser Schnellzug, der von jeher in Brugg angehalten hat, ist ein absolutes Bedürfnis.»

Einen Hinweis auf die damaligen Bodenpreise erhalten wir aus der Ankündigung einer Liegenschaftssteigerung im Gasthaus zur Sonne, *Windisch*. «Die Erben des verstorbenen Hans Jakob Meier, Daniels, alt Bahnwärter und Landwirt,» bieten die folgenden Lose an:

1. 16,46 Aren Wiese, Pfaffenacker	540 Franken
2. 11,07 Aren Wiese, Brackrüti	300 Franken
3. 12,63 Aren Acker, Dohlenzelg	800 Franken
4. 11,75 Aren Acker, Dohlenzelg	750 Franken
5. 8,87 Aren Acker, Dohlenzelg	600 Franken
6. Die ideelle Hälfte von	
11,51 Aren Wald, Schwingrüti	150 Franken

Im Restaurant zum Bahnhof, *Effingen*, tritt am 20. Februar «der überall beliebte Zauber- und Lichtspielkünstler G. Schatzmann, genannt Sid-Ben-Alis» mit einem «schönen Familien-Programm» auf.

Uunausgesprochenes tut sich offenbar in der Kirchgemeinde *Mandach*. Der Berichterstatter schliesst seinen Kurzbericht zur Harmoniumweihe in der Kirche mit der folgenden Bemerkung: «Wenn wir an die Einweihung des neuen, stilvollen Instruments, das so einschmeichelnde Töne hat, einen Wunsch knüpfen dürfen, so ist es der, dass auch die Harmonie in unserer Kirchgemeinde nicht mehr getrübt werden möge, sondern dass wir wieder allzeit unserm lieben, treuen Hirten folgen dürfen!»

Für eine «20 Cts.-Marke» teilt Frau Fellcht aus Zürich allen hiesigen Frauen und Mädchen mit, wie man «in kurzer Zeit zu vollen Büsten und schönen Körperperformen» kommt.



Im neu eröffneten «Odeon-Theater beim Bahnhof Brugg» zeigt Herr Speck im Rahmen der Eröffnungsvorstellung einen Film über das Brugger Jugendfest 1920, der «begeisterte Aufnahme» findet. Herr Wehrli vom «Lichtspieltheater Zum National» kündigt die bevorstehende Vorführung des berühmten Films *Die Expedition Shackletons zum Südpol* an, ein kinematographisches Meisterwerk, das wir bereits in Bern gesehen haben und warm empfehlen können».

In eigener Sache wirbt der *Aargauische Hausfreund*, Brugg als «offizielles Organ der Aarg. Bauern- und Bürgerpartei»: «Den verehrl. Inserenten zur gefl. Benützung bestens empfohlen!» Die zweimal pro Woche erscheinende Lokalzeitung verrechnet für ein Jahres-Abonnement 8 Franken, eine einspalige Inseratezeile kostet 17 Rappen. Telefonnummer der Redaktion: 204.

«Die Versammlung der Wieslandbesitzer des Gemeindebanns *Remigen* und *Italens* (Gemeindebann Oberbözberg) hat beschlossen, es sei der gemeinschaftliche Mäusefang während vier Jahren durchzuführen. Die Arbeit wird um eine Pauschalsumme vergeben.»

Unter Leitung von Musikdirektor Ernst Broechin, Komponist des Brugger Lieds, konzertiert der Orchesterverein mit Werken von Beethoven und Brahms in der Stadtkirche. Nebst einem Pianisten tritt die Brugger Lehrerin und Sopranistin «Frl.» Marie Belart auf. «Programm und Solisten bürgen für einen selten genussreichen Abend.»

In *Villnachern* beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung, dass zukünftig jeder Feuerwehrmann mit 1 Fr. pro Übung entschädigt wird.

«Dr. Eckinger, Rektor» der Bezirksschule *Brugg* teilt mit: «Neueintretende wollen sich bis zum 15. März, direkt oder durch Vermittlung ihrer Lehrer, bei Unterzeichnetem melden und ihre Quartalzeugnisse beibringen.» Ein unkompliziertes Aufnahmeverfahren! – In *Schinznach* ist die Aufnahmeprüfung in die dortige Bezirksschule auf Freitag, 8. April, ab 7 Uhr angesetzt.

«In der Au bei *Veltheim* brannte ein Schopf der Gärtnerei Hilfiker. Der Brand wurde durch Knaben verursacht, die beim Feuern nicht die notwendige Vorsicht beobachtet hatten.»

Der Agronom Fritz Zaugg aus Brugg, Gründungsmitglied der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei im Aargau, Grossrat, Regierungsrat und seit 1932 Brugger Ehrenbürger, ver wahrt sich energisch gegen Falschmeldungen im «freisinnigen Blätterwald». Es geht dabei um die Berichterstattung über ein Referat Zauggs und die anschliessende Diskussion. «Irgend ein dunkler, namenloser Schreiberling hat eine Schauermär erfunden und sie den freisinnigen Zeitungen serviert, die mit einem Heisshunger darüber herfielen. Der Entscheid darüber, ob ich wühle und hetze, liegt bei denen, die mich persönlich kennen und die mich schon gehört haben, nicht aber bei denen, die nach dem Hörensagen das Urteil fällen.»



Am 20. März trägt der FC Brugg ein Propagandaspiel zugunsten des Bezirksspitals Brugg aus. Die erste Mannschaft trifft dabei auf Gränichen I. Das Resultat wird nicht mitgeteilt. Sportmeldungen sind ohnehin kaum vermerkt. Sie beschränken sich weitgehend auf Reiten, Turnen und Schiessen.

Mehr als zwei Monate nach dem Doppelmord in *Unterbözberg* tappt die Polizei bezüglich des Täters noch immer im Dunkeln. Mit einem langen Auftrag sucht der Untersuchungsrichter Dr. E. Wildi Hinweise zur Tat, die in vielen Einzelheiten beschrieben wird. «Die Ausführung des Verbrechens lässt auf eine geradezu tierische Rohheit des Täters schliessen. Schädel und Gesicht der Opfer waren von zahllosen Hammerschlägen bis zur Unkenntlichkeit zertrümmert. An Wänden und Decke fanden sich zahlreiche Blut- und Gehirnspritzer.» Für Hinweise, die zur Festnahme des Täters führen, ist eine Belohnung von 5000 Franken ausgesetzt.

In *Elfingen* soll nach längerem Unterbruch wieder einmal ein Eierleset durchgeführt werden. «Jeder, der Zeit und Mühe nicht scheut, unserem Tälchen einen Besuch abzustatten, kann hier einige genussreiche Stunden erleben. Der im Freien aufgeschlagene Tanzboden bietet jedermann Gelegenheit, das Tanzbein in Bewegung zu setzen.» – Auch in *Veltheim* findet ein Eieraufleset statt.

Die Gemeinde *Lupfig* meldet, dass die Maul- und Klauenseuche «nach hartem Kampfe und grossen finanziellen Opfern» besiegt ist. «Wir freuen uns deshalb doppelt, unser althergebrachtes Brötli-examen abhalten zu können, und hoffen, auch von auswärts wieder einmal Besuch zu erhalten, nachdem wir so viele Wochen gemieden worden sind.» Im «Ochsen» gibt es dann «reelle Weine und schmackhafte Speisen». Nach 10 Uhr empfiehlt J. Angliker Tanz für Erwachsene. Tanzen dürfen die Erwachsenen auch im «Löwen», Scherz, und im «Rössli», Mülligen. Hier spielt die Stadtmusik Brugg auf; «Schüler und Töchter» bieten Gesang und Reigen dar.

Die Gemeindeversammlung von *Villigen* beschliesst den Umbau und die Erweiterung des Schulhauses, da die Schülerzahl so angewachsen ist, dass «ganz missliche Verhältnisse eingetreten sind und ein erspriesslicher Schulbetrieb nicht mehr möglich ist».

Der Zirkus Knie gastiert in *Brugg*. Das Programm verspricht unter anderem «equilibristische Vorstellungen, unerschrockene Kunsttreiter und -reiterinnen, grossartige Rassenpferde und wirklich künstlerische Tänze mit unendlicher Anmut und Grazie». Dazu der grosse Elefanten-Dressurakt, vorgeführt «von Frl. Therese Renz». «Zu erwähnen sind auch die trefflichen Clowns und Auguste, welche die Lachmuskel auch des letzten Zuschauers in Bewegung setzen.»

Das Pro-Juventute-Komitee *Brugg* sucht Gastfamilien, die bereit sind, im Sommer «erholungsbedürftige Inlandschweizerkinder und Schweizerkinder im Ausland» bei sich aufzunehmen.

Mit einer Wahlbeteiligung von 90 Prozent gehen die Grossratswahlen über die Bühne. Im *Bezirk Brugg* ergeben sich die folgenden Resultate:

FDP	3 Sitze	Hans Siegrist, Brugg Jakob Riniker, Brugg Rudolf Wartmann, Brugg
SP	5 Sitze	Adolf Schneider, Windisch; Gottlieb Schaffner, Brugg Ernst Muntwyler, Birrenlauf Emil Merkli, Windisch Jakob Pauli, Villnachern
BGB	8 Sitze	Karl Schwarz, Villigen Samuel Hiltbold, Schinznach Rudolf Angliker, Birr Fritz Zaugg, Brugg Adolf Fehlmann, Uebertal/ Oberbözberg Hans Finsterwald, Lauffohr Samuel Brack, Oberflachs Heinrich Käser, Elfingen
Radikale	1 Sitz	Jakob Finsterwald, Brugg

In *Brugg* wird die landwirtschaftliche Haushaltungsschule eröffnet. In ihren Ansprachen ver-

weisen Regierungsrat Studler und Rektor Säuberli auf deren Bedeutung. «Wir dürfen unser volles Vertrauen in die Leitung und die Lehrkräfte setzen; sie bürgen dafür, dass die Schule allen an sie gestellten Forderungen in hohem Masse gerecht werden kann.» Den ersten Kurs belegt «die Vollzahl von 24 Töchtern». Im Unterricht werden unter anderem die Themenbereiche Kochen und Konservieren, Handarbeiten, Kleinkinderpflege, Gesundheitslehre, Tierhaltung und Gesang behandelt.

Der Gemeinderat *Windisch* verbietet bei einer Busse von 5 bis 15 Franken «das Ablagern von Schutt aller Art am Süssbach auf Reutenen sowie das Einwerfen von Schutt und Blechbüchsen in den Süssbach selbst».

In *Schinznach-Dorf* wird ein neuer «Posthalter, Telephonist und Briefträger» gesucht.

Maikäfer-Sammlung. «Die Sammelpflichtigen werden aufgefordert, ihr Quantum Maikäfer wie folgt abzuliefern: In *Brugg* (Waschhaus Falkengasse) morgens von 6 bis 8 Uhr, abends von 6 bis 8½ Uhr. In *Altenburg* (Waschhaus) abends von 7 bis 9 Uhr. Busse für nicht gelieferte Käfer ist 30 Cts. per Liter.»

Am Sonntag, 22. Mai, wird in *Hausen* das Jugendfest gefeiert. Nach dem Umzug um 13 Uhr folgen Produktionen verschiedener Vereine.

Die Gemeinde *Windisch* vergibt die Kehrichtabfuhr an Samuel Rauber, Landwirt, Unterwindisch. «Der Kehrichtwagen soll jeweils am zweiten und letzten Samstag jeden Monats verkehren.»

Der Gemeinderat *Brugg* beschliesst, die Geschwindigkeit für Autos, Motorfahrzeuge und Velos bei den Kurven bei der Aarebrücke auf 6 Stunden-kilometer festzusetzen.

Das Bezirksamt konstatiert, dass vielfach Velofahrer mit der Sense auf der Schulter die Sicherheit auf Strassen und Wegen gefährden und öffentliches Ärgernis erregen. Solches Verhalten könne Bussen bis zu 15 Franken nach sich ziehen.

Zum Bezirkssängertag reisen die Sängerinnen und Sänger «in hellen Scharen und aus allen Himmelsrichtungen auf den *Bözberg*, wo sie sich bei der Linner Linde zusammenfinden. Ein glücklicher Gedanke war die Verlegung der gesanglichen Vorträge in den schattigen Wald, wo die Chöre nicht mehr der strahlenden Sonne ausgesetzt waren. Im kühlen Walde unter grünem Blätterdach, wo gefiederte Sänger der Mittagsruhe pflegten, war grosses Konzert angesagt.»

Der 26-jährige ledige Velofahrer Paul Riniker, Habsburg, der in Gebenstorf von einem Auto erfasst und auf die Strasse geschleudert worden ist, erliegt im Bezirksspital *Brugg* seinen Verletzungen.



Dessertl. Sinfonie in Brugg
Mittwoch, 18. Mai, nachm. 2 Uhr Schüler nachm. 3 Uhr Schülerinnen
im Lehrerzimmer des Städtischen Hauses.
Donnerstag, 19. Mai, nachm. 2 Uhr Kinder nachm. 3 Uhr Erwachsene
im Rathausaal.
1999
Der Bezirksarzt.



Zweite Jahreshälfte

«W. Kallmann, Turgi, und Hs. Scherer, U.-Siggenthal», bieten im Restaurant Aarebrücke in *Stilli* einen Tanzkurs an; sie bitten um recht zahlreichen Besuch. «Flott eingebügte Musik. Anstandslehre. Mässiges Honorar. Für gründliches Erlernen wird garantiert.»

Brugg: Im «Rössli» findet ein Schaubacken mit dem berühmt gewordenen Moderna-Backapparat statt. «Die verehrten Frauen und Töchter von Brugg und Umgebung» sind dazu eingeladen. «Viel Praktisches und Lehrreiches wird geboten. Keine Frau versäume diese Gelegenheit!»

Auch in *Stilli* steht das Jugendfest an. Das Restaurant Aarebrücke offeriert bei dieser Gelegenheit «Prima Speisen. Prima Getränke. Gebackene Fische.». Mittags um 1 Uhr findet ein Umzug statt; danach stehen Produktionen der Schüler und des Männerchors auf dem Programm. Ab 21 Uhr dürfen die Erwachsenen auf dem Schulhausplatz zu «besetzter Musik» tanzen. Als Festwirt zeichnet S. Finsterwald, zur Schiffslände.

«Es ist wohl eine seltene Erscheinung, dass das Thermometer am 1. Januar dieses Jahres 12 Grad Celsius registrierte und am 21. Juni, dem längsten Tag, nur 9 Grad.»

«Conditor Hch. Wüthrich, Brugg» schreibt, dass er den Verkauf im Laden in der Stadt wieder aufnimmt. Er empfiehlt die täglich frischen Erdbeer-, Kirschen- und Aprikosen-Törtli. (Die Konfiserie befand sich an der Hauptstrasse im Haus zum Fridolin.)

Der Turnverein *Veltheim* feiert am 3. Juli seine Fahnenweihe. Um 12 Uhr beginnt das Einzelturmen, um 14 Uhr das Sektionsturnen. «Ca. um 5 bis 6 Uhr» ist gemäss Programm mit den allgemeinen Übungen und dem Weiheakt zu rechnen. Die Musikgesellschaft Auenstein spielt am Abend zum Tanz im Freien auf.

«Dem Führer eines Lastwagens, der die Bözbergstrasse hinunterfuhr, versagte angeblich die Bremsvorrichtung. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als den in raschem Lauf befindlichen Wagen an ein Bord zu lenken. So wurde eine Telephonstange mit Leitung demoliert. Weiterer Schaden ist nicht entstanden.»

Beim Feldsektionswettschiessen in *Remigen* schneiden die Brugger Schützen besonders gut ab. Der Sieg geht an die Standschützengesellschaft Brugg vor der Grütlischützengesellschaft Brugg. Nach den Villiger und den Gansinger Schützen kommen die Feldschützen Brugg auf Platz 5.

Die Konditorei-Bäckerei Schaich eröffnet beim Bahnhof *Brugg* eine Filiale. Im Angebot stehen «täglich frisches Kleingebäck, Patisserie, Südfrüchte, Reiseproviant, Chokolade, Kakao etc.».

Wie seit eh und je findet der Festakt des Brugger Rutenzugs in der Kirche statt. Das musikalische Programm umfasst ein Orgelpräludium, einen Orchesterauftritt, den Gemeindechoral *Grosser Gott, wir loben Dich*, den Schülergesang (*Wei hei go, Morgenrot, Ihr Berge der Heimat u. a.*) und das vom Männerchor vorgetragene *Vaterlandsgebet*. Nach der Festrede – der Name des Redners ist nicht erwähnt – interpretiert der Cäcilienverein *Vollendet ist das grosse Werk*.

Odeon
Theater
Vom 18. bis 21. August
Erstaufführung
Der Fremdling
Grosser Wild-West-Roman
in 5 Akten
Der Nachfalter
Schr. interessante Aufnahme
Pathé-Revue
Das neueste aus aller Welt
Die Jagd nach Ehemännern
Lustspiel 8046
In nächster Zeit:
Der Mann ohne Namen
Donnerstag, Freitag, Samstag
7 Uhr
Sonntag ab 2 Uhr
Billet-Vorverkauf: Ellingerhof A.-G.

Gaswerk Brugg. Gasförs-Preise.

Die neuen Kohlenpreise bedingen eine neue Festsetzung der Preise für Gasförs und ermöglichen eine **öffentliche Herabsetzung** der bisherigen Anfänge. Wir geben unsch. Gasförs mit W. tung ab 16. April zu folgenden Preisen ab:

	Ab Werk	Offen verladen	In Säle verladen
Groß-Köls	Fr. 9.50	Fr. 10.50	Fr. 11.—
Großener Köls (mittel)	" 9.50	" 10.—	" 11.—
Perlköls	" 9.—	" 10.—	" 10.50

Preise per 100 Kilo.

Die Preise sind so gestellt, dass jedermann mit Vorteil Gasförs an Stelle von ausländischem Köls verwerdet. Der Gaspreisabbau wird vorbereitet, hängt aber wesentlich vom Absatz der Nebenprodukte ab. Um Interesse der Förderung des allgemeinen Preisabschlusses, das heißt, speziell des Gaspreisabschlusses erfüllen wir um ges. Verlängigung der inländischen Kölsverzeugung.

174:

Brugg, den 27. April 1921.

Die Betriebsleitung.

Aus dem Jahresbericht des Bezirksspitals Brugg wird ein Ausgabenüberschuss von 28751 Franken ersichtlich. Das Vermögen beläuft sich auf 419 640 Franken. «Im Jahre 1920 wurden insgesamt 500 Patienten im Spital verpflegt. Die Kosten eines Patientenverpflegungstages betragen Fr. 8.26.» «Der Betrieb der Anstalt war ein geregelter und gibt zu keinen speziellen Bemerkungen Anlass.»

Verschiedentlich kommt es auf dem Friedhof Brugg zu Diebstahl. «So ist am Jugendfest wieder ein krasser Fall vorgekommen, indem von einem Grabe einer hiesigen Bürgerin ein Blumenstock in einem wertvollen Gefäß entwendet wurde.»

In *Birrenlauf* (Schinznach-Bad) ertrinkt ein 4-jähriges Kind in einem Fischweiher; in *Schinznach* erleidet ein 24-jähriger Mann beim Baden in der Aare einen Schlaganfall. «Er versank vor den Augen der Mitbadenden.»

«Der Gemeinderat *Windisch* eröffnet hiemit Konkurrenz über das Halten von zwei Zuchttieren in hiesiger Gemeinde.» Den Zuschlag bekommt schliesslich Franz Schatzmann, Zimmermeister.

Vorschau auf die Bundesfeier in *Brugg*: «1. Stadtmusik: Schwurgesang. 2. Turnverein: Freiübungen. 3. Männerchöre: Vaterlandsgebet. 4. Ansprache von Herrn Stadtammann Suess. 5. Männerchöre: Schweizerpsalm. 6. Turnverein: Pyramiden. 7. Stadtmusik: Vaterlands Ehr. Die Feier

beginnt abends 8 Uhr auf dem Eisi. Möge über der Feier ein guter Stern walten, auf dass alle sich am Wiegenfeste unseres Schweizerbundes von Herzen freuen können.»

Einen tragischen Verlauf nimmt die Bundesfeier in *Thalheim*. «Während der Herr Pfarrer eine patriotische Ansprache hielt, musste die Rede plötzlich abgebrochen werden. Der grausige Ruf «Fürio!» erschallte an allen Ohren. Bereits zündeten die Flammen aus dem Dache des hart am Schulhausplatz liegenden Gebäudes Nr. 48. Es war das Werk einiger Minuten, und das in der Hauptsache mit Stroh gedeckte Gebäude stand in hellen Flammen.» Die Feuerwehren von Thalheim, Oberflachs, Schinznach und Brugg können den Übergriff des Brandes auf drei weitere, ebenfalls mit Stroh gedeckte Gebäude nicht verhindern, die allesamt niederbrennen. Personen und Tiere kommen nicht zu Schaden, aber die Fahrhabe fällt vollständig den Flammen zum Opfer. Ursache des Unglücks ist eine Rakete. Für die Geschädigten organisiert das Bezirksamt Brugg eine Spendensammlung.

In *Umiken* wird der Strassenwärter und Gemeindeweibel Jakob Birrfelder vermisst. «Birrfelder entfernte sich Samstag morgens 7 Uhr von zu Hause mit dem Werkgeschirr, um auf die Strasse zu gehen, und ist nicht zurückgekehrt.»

Ein Flugtag in *Brugg* soll vom erfahrenen Aviatiker Alfred Comte, Fliegeroberleutnant, beim «Dorfausgang Hausen, 5 Minuten von der Station Birrfeld» durchgeführt werden. «Es ist ihm bis heute noch kein nennenswerter Unfall zugestossen.» Geplant sind verschiedene Flugvorführungen, auch «Luftakrobatik auf einer Fokker-Jagdmaschine». «Am Brugger Flugtag können wir unser schönes Flecklein Erde einmal aus ungewohnter, luftiger Höhe bewundern. Ein Flug kostet 30 Franken und dauert 10 bis 15 Minuten.» Ab Brugg fährt ein Extrazug; der Eintritt kostet 1 Franken. Der Einnahmenüberschuss ist unter anderem für die Brandgeschädigten in Thalheim bestimmt. (Der Flugplatz Birrfeld wurde erst 1937 gegründet.)

VIOLIN-, GUITARREN-,
MÄNDOLIN- UND CELLO-
SAITEN
IN DIVERSEN QUALITÄTEN

MANDOL. SPIELBLÄTTCHEN
ZITTERRINGE / KINNHALTER
STIMMFLÖTEN
VIOLINSTEGE-DÄMPFER
UND WIRBEL

hält stets auf Lager

Ellingerhof A. G. Papeterie Brugg

Selbstgekelterte
Franz. Rosé
(ganz Landwein-ähnlich) 8425
treffen Ende dieser Woche ein
Versand ab Bahnhof Brugg.
Leere Gebinde leihweise zur Verfügung.

Weinhandlung
Albert Simmen, Brugg

Steinbrücke-Steigerung.
Der Gemeinderat Billigen bringt nächsten Freitag den 23. September, um 11 Uhr, im Restaurant Schlossberg in Billigen den Vertrag zum jährlichen Betrieb der Steigerung aus Steinbrück und Schlossberg auf öffentliche Steigerung.
Kaufleute haben laut höflich ein Billigen, den 17. September 1921.
Der Gemeinderat.

Die Einrichtung eines neuen Postbüros in *Schinznach-Dorf* nimmt der «Hausfreund» zum Anlass, einen Blick in die Geschichte dieser Poststelle zu werfen. «Ältere Leute erzählen, wie der Schinznacher Bott die Post in einer Tasche über Villnachern, Riniken, Umiken nach Brugg gebracht hat, während sein Thalheimer Kollege über Oberflachs, Veltheim, Auenstein, Biberstein nach Aarau wanderte.» Und: «Vom 1. Juli 1857 bis zum 1. Juli 1869 waltete seines Amtes Samuel Müri bei einer Jahresbesoldung von 300 Franken.»

In mehreren Landgemeinden laden Wirtsleute zu Tanzveranstaltungen ein, genannt Ernte-Tanz. So zum Beispiel in der *Aarebrücke, Stilli*, in der *Linde, Oberflachs*, im *Bären, Birr*, und auch im *Roten Haus, Brugg*.

Einen ungewöhnlichen Rekord erzielt ein namentlich nicht genannter Schütze aus Thalheim beim Feldsektionswettschiessen in *Küttigen*: Er schießt 17 Nullen und 1 Einer.

Für einige Turbulenzen sorgt die Abwahl einer Lehrerin in *Hausen*: «Frl. R. Frey», die 27 Jahre lang an der dortigen Schule unterrichtet hat. «Die Wegwahl sei keine völlig unmotivierte», heisst es. «Es soll bei einer Lehrerwahl unseres Erachtens eben nicht nur auf die Leistungen des oder der zu wählenden in der Schule, sondern auch auf das Verhalten ausserhalb derselben abgestellt werden dürfen. Und in dieser Hinsicht hat die Weggewählte seit Jahren eine sehr wechselseitige Qualifikation gezeigt. Wir wollen nicht mit Details aufwarten.» Diese Darstellung der Dinge löst eine

Haar-Ketten

Senden Sie Ihre Haare sofort ein, da noch Zeit ist, für Weihnachten zu liefern. Ganz neue Muster. Bis 15 Jahre Garantie. Anfragen Sie Kataloge zur Einsicht. Bitte Inserat ausschneiden.
Frau Gauschli, Hauptstr., Brugg.



Kadetten-Uniformen
empfiehlt 2860
J. Rey, Brugg.

Reaktion aus, «die jeder, der die Verhältnisse kennt und recht denkt, bedauern muss». Der Schreiber fährt fort: «Dass sie jetzt das Opfer eines gemeinen Manövers wurde, weiss hier jedermann. Was die dunklen Anspielungen auf das Betragen neben der Schule sollen, ist uns unverständlich.»

In *Villigen* wird das letzte Strohdach beseitigt. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts konnte man dort noch über 20 Strohdächer zählen.

Ebenfalls in *Villigen* kommen an der Gemeindeversammlung zwei gewichtige Kreditanträge zur Sprache. Die Stimmberechtigten genehmigen mit 88 Ja gegen 53 Nein 130 000 Franken für den Schulhaus- und Turnhallenbau, lehnen aber fast einstimmig den Antrag von rund 10 000 Franken für die Erstellung einer Kanalisation ab.

A. Diem aus *Brugg* verspricht: «Spurlos verschwunden und garantiert restlos vernichtet sind Wanzen samt Brut, Flöhe, Russen- und Schwabenkäfer, Motten, Läuse und Ameisen, Ratten und Mäuse nach Gebrauch meiner vorzüglich bewährten Ungeziefer-Ausrottungsmittel. Garantiert unschädlich für Menschen und Haustiere. Diskretion.»

Marie Finsterwald, *Brugg*, empfiehlt sich allen Frauen von *Brugg* und Umgebung als Glätterin «mit der Zusicherung prompter und exakter Bedienung».

Geschäfts-Empfehlung

Einem werten Publikum von Stadt und Land teilen wir mit, dass ab 1. Nov. 1921 die Konditorei Hch. Wüthrich an der Hauptstrasse von übernommen worden ist.

Hch. Wüthrich jun.

Das Konditorei-Café am Bahnhof wird von **Hch. Wüthrich sen.** weitergeführt.

Beide Geschäfte werden sich bemühen, in verdoppelter Masse allen Ansprüchen an ein gut und reell geführte Konditorei zu genügen.

Unsere bisherige Kundschaft bitten wir, uns ihr zu trauen weiter zu schenken und hoffen, ein weiteres Publikum durch gute Bedienung zu gewinnen.

Hch. Wüthrich sen.
Hch. Wüthrich jun.

3840

der hangen.»

«*Brugg*: Einer Ladentochter wurden, während sie den Kunden bediente, die Zöpfe abgeschnitten. Signalement des Unbekannten: ca. 28 Jahre alt, mittelgross, gestutztes Schnurrbärtchen, braune Kleidung, gelber Regenmantel, braune Schuhe, Filzhut.

In der Unterführung beim Süssbach wurden einem Schulmädchen die Zöpfe abgeschnitten. Der Täter liess die Zöpfe zurück.»

Der Rebbaupflanzung verliert im *Bezirk Brugg* an Bedeutung. «In 23 Gemeinden sind noch 210 Hektaren mit Reben bepflanzt, die 1285 Besitzern gehören. 1920 waren es 258 Hektaren mit 1422 Besitzern.»

«Es ist jedermann verboten, die als ausschliessliche Fischenz berechtigte Fischer Gebrüder Lehner und Jakob Baumann in Stilli im Besitz oder Gebrauch ihrer Fischenz zu stören. Insbesondere ist in dieser Strecke jegliches Freiangeln verboten. Übertretungen werden mit Bussen von Fr. 5.- bis 50.-, eventuell mit entsprechender Gefangenschaft, bestraft.»

Am 5. Oktober ist «Herr Prof. Dr. Albert Schweitzer, Strassburg» zu hören. Die bekannte Persönlichkeit spielt in an der Orgel der reformierten Kirche *Brugg* verschiedene Werke von Johann Sebastian Bach. Ausserdem zeigt er Lichtbilder und referiert über seine Tätigkeit als Missionsarzt in Äquatorialafrika.

Auch der Kräuterpfarrer Johann Künzle wird in *Brugg* erwartet. Er spricht im «Roten Haus» «über Krankheiten der Augen, Ohren, Gehirn, Zähne, Hals Brust, Lungen, Magen, Gedärn und Haut».

Kleine Notiz im Inserateteil: «Das Gerücht in der Gemeinde *Villnachern* von Frau Gloor ist eine vollständige Unwahrheit. Der Unterzeichnete: P. A.»

Am 1. Oktober schreibt die Redaktion in der Rubrik «Kuriositäten»: «Wir haben schon ganze blühende Birn- und Apfelbäume gesehen und auch solche, wo Blüten und Früchte nebeneinan-

Rund 2000 Personen finden sich in *Brugg* zum *Aargauischen Volkstag* ein. Dieser gestaltete sich «zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die Wirtschaftspolitik unserer Landesväter». Als Redner treten auf: Bundespräsident Edmund Schulthess, Ivan Bally, Schönenwerd, als Vertreter der Industrie, Gewerbesekretär Hugo Lüthi, *Brugg*, und «Herr Professor Doktor Ernst Laur, schweizerischer Bauernsekretär». «Die Versammlung hat den mächtigen Willen unseres Volkes dokumentiert, allen Gefahren mutig die Stirne zu bieten und die Geschicke unseres Landes nicht in die Hände einiger Abenteurer oder ziellosen Ideologen zu legen.»

Der Brugger Flugtag hat einen Einnahmenüberschuss von 2000 Franken ergeben. «Die Summe wurde zu gleichen Teilen an die Brandgeschädigten von Thalheim sowie an das Bezirksspital, an das Kinderspital und den Bezirksammenverein überwiesen.»

Frau Vogelsang-Ammann, *Windisch*, setzt eine Warnung in die Zeitung: «Möchte diejenige Person, welche mir Donnerstag nachts Wäsche im Betrage von 40 Fr. gestohlen hat, ersuchen, diese bis am 15. wieder an dasselbe Seil zu hängen, ansonst sie polizeilich aufgegriffen wird, da sie gesehen wurde.»

An der kantonalen gewerblichen Lehrlingsprüfung erzielt J. Tschan, Gärtnerei im Pestalozziheim Neuhof, *Birr*, die Höchstnote 1. Er wird mit einer Medaille für diese Leistung geehrt.

Rätselhafte Anzeige von Wilhelm Keller, *Oberbözberg*: «Werde auf Verlangen wöchentlich nach *Brugg* fahren. Aufträge nimmt entgegen.»

- Fertig.

Theater in Windisch in der Turnhalle

Die Mordnacht zu Brugg

Schauspiel mit Liedern von Jb. Hunziker. Musik von F. Speidel. — 80 Mitwirkende. — Historisch, getreue Bühnenausstattung.

Spieldatei: Sonntag, den 27. November, 4. und 11. Dezember, je nachmittags 2 Uhr.

Samstag, den 3. und 10. Dezember, je abends 7½ Uhr.

Kasseroeffnung 1/4 Stunde vor Beginn. Spieldauer circa 3 Stunden.

Preise: Reservierter Platz III. bis VI. Stuhreihe Fr. 3.—, I., II. und VII. bis X. Stuhreihe Fr. 2.50.—, I. Platz Fr. 2.—, II. Platz Fr. 1.—.

Billetvorverkauf: Fr. Ackermann z. Post (Telephone 64). Emil Specht, Hutgeschäft, *Brugg*.

Nach den beiden Samstagaufführungen gemütliche Unterhaltung und Tanz (Streichquartett „Varietas“ Turgi). Männerchor „Frohsinn“ *Windisch*.

«Jak. Baumann, Seilers, Lauffohr,» teilt mit, er habe auf dem Weg von Remigen nach *Lauffohr* eine vierzinkige Gabel verloren. Er stellt Finderlohn in Aussicht.

Kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof *Brugg* entgleiste ein von Zürich kommender Güterzug. Die Lokomotive und der vorderste Wagen wurden aus den Schienen geworfen. «Menschenleben sind keine zu beklagen. Hingegen soll der entstandene Materialschaden nicht unbedeutend sein.»

Resultate von Gemeinderatswahlen: In *Elfingen* wird G. Büchli zum Gemeindeammann und G. Heuberger-Büchli zum Vizeammann gewählt. Adolf Büchli Brack, Alfred Brack und Adolf Büchli komplettieren den Gemeinderat. – In *Scherz*: Hermann Meyer wird Ammann, Ernst Wild sein Vize. J. J. Rey, Joh, Rey und Albert Rey sind die weiteren Gemeinderäte. – In *Villnachern* gewinnt Jakob Amsler die Wahl zum Ammann, Vizeammann ist Heinrich Hartmann. Jakob Stahel-Müller, Wilhelm Peter und Wilhelm Pauli komplettieren das Gremium. Hier regelt die Gemeindeversammlung auch noch die jährlichen Entschädigungen. Der Gemeindeammann bekommt 200 Franken, der Vizeammann 100 Franken und die andern Gemeinderäte bekommen je 80 Franken.

Gemeinderatswahlen werden auch aus *Brugg*, *Habsburg*, *Birrenlauf*, *Stilli* und *Oberflachs* gemeldet. *Brugg*: Albert Süss, Ammann, Hugo Lüthy, Vize, Gottlieb Schaffner, Hans Frölich und Karl Hartmann. – *Habsburg*: Karl Riniker, Ammann, Jakob Erismann, Vize; die weiteren Ratsmitglieder werden nicht namentlich genannt. – *Birrenlauf*: Hubeli-Schatzmann, Ammann, Otto Müller, Vize, Jakob Dietiker, Eduard Lüthy und Fritz Werder. – *Stilli*: Jakob Lehner, Ammann, Emil Baumann, Vize, Samuel Finsterwald. Der Gemeinderat setzt sich in *Stilli* nur aus drei Personen zusammen. – *Oberflachs*: Reinhard Leder, Ammann, Jakob Käser, Vize, Gottfried Aeberhardt. Auch hier bleibt es bei drei Gemeinderäten.

In der nachfolgenden Ausgabe berichtet der «Haus-

freund» von weiteren Wahlresultaten. *Mülligen*: Gottfried Knecht, Ammann, Jakob Schwarz, Vize, Ernst Baumann, Karl Huber und Gottfried Barth Gemeinderäte. – *Riniken*: Wilhelm Kull, Ammann, Ernst Widmer, Vize, Albert Obrist, Gemeinderat. – *Villigen*: D. Baumann, Ammann, Jak. Baumann-Märki, Vize, Jakob Keller, Hans Vogt, Dragoner und Hans Vogt, Schreiners, Gemeinderäte.

«Gefunden! Eine Blechbüchse mit Inhalt. *Hausen*.»

Gemeinderatswahl in *Windisch*: Fritz Schatzmann, Ammann, Rudolf Iseli, Vize, Fridolin Scherrer, Gottlieb Härdi, Hermann Müller, Gemeinderäte.

Der Gemeinderat *Brugg* teilt mit: «Wir haben in Aussicht genommen, dafür zu sorgen, dass während des Winters an Dürftige und Arbeitslose Suppe abgegeben werden kann.» – Später steht in der Zeitung: «Nachdem sich nur fünf Interessierte gemeldet haben, wird von der Einrichtung einer Suppenanstalt Umgang genommen.»

Hans Käser, *Elfingen*, verkauft «Jagdflinten in einfacher bis feiner Ausführung sowie Flobertgewehre».

In *Villnachern* reicht A. Kuhn seine Entlassung als Gemeindeschreiber ein. «Es ist wohl begreiflich, dass für den Demissionär die übernommene Bürde allmählich zu schwer wurde neben der gleichzeitigen Ausübung seines Lehrerberufes, welch letzterem Herr Kuhn mit grosser Liebe und Hingebung zur Schule obliegt.»

In der Vorweihnachtszeit noch einmal ein Blick in die Inserateseiten! «Weber in *Lupfig*» zeigt in einer Weihnachtsausstellung jede Menge unterschiedlicher Artikel, darunter Bleitiere, Eidechsen zum Aufziehen, Schwammdosen, Feder-schachteln, Nidelzeltli, Waschläppli, Schlüttli, Wadenbinden, Lismer, Muffe und Huttli. – Otto Wüst, *Birrhard*, bietet «zwei ganz neue Wienerorgeln, zweireihig, 8 Bässe» zum Kauf an. – In der Drogerie Schaeppi, *Brugg*, gibts als Backzutaten Baumnüsse zu .85 Fr. pro Pfund, Sultani-nen (2.60 Fr.) Zwetschgen gedörrt (-.75 Fr.) und amerikanischen Bienenhonig (2.45 Fr.). – Die

**G. Häfisi, Tapzierer,
Möbelhandlung, Brugg**

Rathausplatz 103 und Treibholz (Borkard)

empfiehlt als praktische 4502

Fest-Geschenke

Palmtänder von Fr. 18.— an
Bücheretagerämen, poliert Fr. 48.—
Arbeitsstühle, poliert Fr. 45.—
Handtischländer Fr. 7.—
Spiegel
Sühle aller Art von Fr. 12.— an
Weissungsvorhangenrituren zum Aufziehen Fr. 12.—
Füßsäcke Fr. 6.—
Zimmers- und Küchenbüffets, Divans,
Betten, komplett. Zimmerschmiedungen.
Alles garantiert nur solide Schweizer-Fabrikate.

Stadt Dolder-Winkel, Brugg

Fröhlichstraße 518

empfiehlt

Warme Unterhöscher, Strümpfe,
Söcken, Schlüttli, Untümcher, Mützen,
Handschuhe. Sweaters, gestr. Säcken,
Herrenhemden in Trikot, Josephine und
Flanell
Haushkleider in Varchent billigst, Varch-
entwäsche auf Bestellung prompt.
Extra-Angebot
in Halmwoll- und Wollstoffen, Flanell
für Blusen, Kleider, Mäntel und
Ancken-Kleider
Varchent, Schürzenstoffe, fertige
Schürzen, Varchentbettlüber,
Ein Polster Reformhösl für Kinder
billigst, Damen Reformbeinkleider,
weiß und farbig, Häkelgarn, Wolle,
Faden, Stickgarn, Seldenvand,
Schuhnädel. 8776

Kaufst solide Schweizerware!

Brugger Metzgereien Müller und Bolliger offerieren Kuhfleisch zum Wursten; Pferdemetzger Keller-Marti, *Hasel* bei Rüfenach, verkauft Pferdefleisch à 2 Fr. per Kilo. Verschiedene Personen bieten zudem eine gut genährte Schlachtziege, 8 schöne, tragende Zuchtschafe, ein halbes Schwein, ein Saug-, ein Kuh- und ein Stierkalb an. – Obstbäume, Rosen, Beerenobst, Koniferen, Zierbäume, Schlingpflanzen u. a. sind bei Gebr. Zulauf, Baumschule, in *Schinznach-Dorferhältlich*. – M. Friedrich & Cie., *Au-Lauffohr*, verkaufen verschiedene Grabsteine aus Marmor, Granit, Porphyrr und Muschelkalk sowie in allen Imitationen aus Kunststein.

Brugg: «Am Klausmarkt waren sämtliche Stände von einer grossen Menge Kaufflustiger belagert. Es gab wohl keine Bauersfrau, die nicht ein oder mehrere Pakete nach Hause brachte.»

Wernli, Haldenstein, *Unterbözberg*, verkauft kurz vor Weihnachten «eine prima Browning-Pistole, 7,65 mm».

Veltheim: «Unsere Behörde leistet prompte Arbeit, das muss man ihr lassen, ist sie doch die erste, die in der Lage war, den Voranschlag pro 1922 fix und fertig zu präsentieren.»

Nach insgesamt vierzig Dienstjahren tritt *Villigen* Posthalter Albert Baumann «in bester Verdankung seiner treuen, pflichtbewussten Arbeit» in den Ruhestand. «An seine Stelle wurde seine Tochter, Frau Hulda Märki, Postgehilfin daselbst, gewählt.»

Ein reichhaltiges Programm bietet die städtische Weihnachtsfeier in *Brugg*: «Ein prächtiger Tannenbaum mit Hunderten von brennenden Kerzen», Gesänge mit und ohne Orgelbegleitung und «eine tief empfundene Ansprache des Ortspfarrers». «Die Kleinen gelobten den Eltern, von nun an rächt lieb und ordlig z'sy.»

«Unsere Brief- und Paketräger, die jahraus, jahrein bei jeder Witterung ihren vielfach anstrengenden Dienst verrichten müssen, seien dem Publikum auf Jahreswende für ein Zeichen der

Anerkennung empfohlen.»

Eine ganze Reihe von Gasthöfen bieten zum Silvester und zum Neujahr «Tanzbelustigungen» an, darunter der «Löwen» in *Scherz*, der «Bären» in *Veltheim*, der «Bären» auf *Stalden*, die «Vier Linden» auf dem *Bözberg*, das «Rote Haus» in *Brugg*, der «Bären» in *Birr* und die «Aarebrücke» in *Stilli*.

Die Redaktion schreibt zum Jahresende: «Wir entbieten allen Abonnenten und Mitarbeitern unsere herzlichsten Wünsche und den besten Dank. Wir hoffen, dass sie wie bis anhin dem Hausfreund immer ihr besonderes Wohlwollen entgegenbringen und auch in Zukunft je und je für die Interessen unseres Blattes einstehen werden.» Dem ist nichts anzufügen.



**Schuhhaus
C. Dosenbach & Cie. A.-G.**
Brugg
zum „Roten Haus“

Telephon

— Gegründet 1865 —
20 eigene Geschäfte

Gefl. aufbewahren!
Winter-Preisliste
Gültig ab 1. Dezember 1921

— Für Kinder von 1 bis 6 Jahren —

Art. 23
Pilzspangenschuh
blau oder rot, biegsame
Ledersohlen



No. 19-21 Paar nur Fr. 3.00
= 22-23 = = = 4.00
= 24-26 = = = 4.00

Art. 21
Sammel-Spangenschuh
gegrün, Pilzstiel, biegsame
Ledersohlen



No. 19-21 Paar nur Fr. 4.75
= 22-23 = = = 5.00
= 24-26 = = = 5.00

Art. 5
Bügelspangenschuh
hoch Pilz mit Wollfutter
zum Binden
biegsame Ledersohlen



No. 19-21 Paar nur Fr. 3.00

Art. 27
Hohe Pilzspangenschuh
blau oder rot
biegsame Ledersohlen



No. 19-21 Paar nur Fr. 5.25
= 22-23 = = = 5.50
= 24-26 = = = 5.50

Art. 59
Warne Kastenschnallenfinkli
gute Ledersohnen
Fleck und Boxbaum



No. 19-21 Fr. 6.50
= 22-23 = = = 7.50
= 24-26 = = = 8.50

Art. 45
Hohe graue Pilzschuhe
zum Binden, Ledersohlen



No. 19-21 Fr. 4.75
= 22-23 = = = 5.50
= 24-26 = = = 5.75

Art. 47
Hohe graue Pilzschuhe
zum Binden
Ledersohlen, Flock
biegsame Ledersohlen



No. 19-21 Fr. 5.50
= 22-23 = = = 6.00
= 24-26 = = = 6.00

Art. 40
Hohe blaue und graue
Pilzschuhnäheschuhe
breite Ledersohnen, Lackappan



No. 19-21 Fr. 7.50
= 22-23 = = = 7.50
= 24-26 = = = 7.80

Art. 55
Hohe graue Pilzschuhe
Flock und Ledersohnen, zum Binden
sehr warm



No. 24-26 Paar nur Fr. 5.00

Art. 73
Schwarze Sammelschuhe
Derby Form
Lackappan



No. 19-21 Fr. 9.80
= 22-23 = = = 11.50
= 24-26 = = = 11.50

Art. 03
Hohe Box-glossierte
blaue Pilzschuhnäheschuhe



No. 19-21 Fr. 9.50
= 22-23 = = = 10.90
= 24-26 = = = 11.25

**Gute Wichteler geklebte
schwarze Pilzschuhe
(blei-justzen) zum Binden**



No. 22-23 Fr. 7.90
= 24-26 = = = 8.25

**Welche Boxleder-Schnürschuhe
Pilzfutter**



No. 19-21 Fr. 7.50
= 22-23 = = = 7.50
= 24-26 = = = 7.75

Art. 41
Feine Boxleder-Schnürschuhe
Derbyform, Pilzfutter



No. 19-21 Fr. 8.50
= 22-23 = = = 9.80
= 24-26 = = = 10.50

Art. 204 F
Feine Boxleder-Schnürschuhe
Derbyform, mit Lackappan



No. 19-21 Fr. 10.80
= 22-23 = = = 11.50
= 24-26 = = = 11.50

Art. 70 F
Starke Stahlzahnschuhe
Weiß- und Chorgeschr. Pilzfutter, Blechspitzen



No. 22-23 Fr. 8.60
= 24-27 = = = 8.90

Art. 112 F
Boxleder-Konfettifell
breite Sohnenform
Pilzfutter



No. 19-21 Fr. 8.80
= 22-23 = = = 11.60
= 24-26 = = = 11.60

Art. 182 F
Gute braune Chagrin-
Derbyshuhe mit
Pilzfutter



No. 19-21 Fr. 9.80
= 22-23 = = = 11.80
= 24-26 = = = 12.80

Art. 186 F
Feine braune Chagrin-
Schnürfetteli
amerik. Derbyform, Pilzfutter



No. 19-21 Fr. 11.50
= 22-23 = = = 13.50
= 24-26 = = = 13.50

Art. 190 F
Feine braune
Boxzell-Schnürschuhe
amerik. Derbyform, Pilzfutter



No. 19-21 Fr. 11.80
= 22-23 = = = 12.80
= 24-26 = = = 13.50

Für Lederschuh mit Drilchfutter in schwarz oder braun gefl. Sommer-Katalog verlangen.